

ÜBERSICHT: GEBRAUCH DES KONJUNKTIVS IM HAUPTSATZ

A) Der Konjunktiv in Aussage- und Fragesätzen. Verneinungswort: "non"

1. Der coniunctivus potentialis:

Der Coniunctivus potentialis bezeichnet allgemein den Inhalt einer Aussage als möglich. Häufig dient er zum Ausdruck einer höflichen, mit Zurückhaltung geäußerten Behauptung.

a) Der Potentialis der Gegenwart:

Nemo sapiens mori malum dicat. oder: Nemo sapiens mori malum dixerit.	<i>Kein Weiser möchte/könnte wohl zu sterben ein Übel nennen.</i>
--	---

Der Potentialis der Gegenwart steht im Konjunktiv Präsens oder Perfekt ohne Unterschied in der Bedeutung; deutsch mit Hilfe von: "(wohl) können", "(wohl) mögen", "(wohl) dürfen".

b) Der Potentialis der Vergangenheit:

Romani maesti - crederes eos victos esse - redeunt in castra.	<i>Die Römer kehrten traurig ins Lager zurück - man hätte annehmen können, sie seien besiegt worden.</i>
Haud facile discerneres, utrum Hannibal puer imperatori an exercitui carior esset.	<i>Man hätte nicht leicht entscheiden können, ob Hannibal dem Feldherrn oder dem Heer lieber war (besser: ...mehr geschätzt wurde).</i>

Der Potentialis der Vergangenheit steht im Konjunktiv Imperfekt und begegnet vor allem in Wendungen wie: diceres (man hätte sagen können), videres (man hätte sehen können), cerneres (man hätte sehen können), crederes, putares (man hätte meinen können/sollen).

2. Der Coniunctivus irrealis:

Der Coniunctivus irrealis stellt den Inhalt einer Aussage als der Wirklichkeit widersprechend hin. Er steht für die Gegenwart im Konjunktiv Imperfekt, für die Vergangenheit im Konjunktiv Plusquamperfekt.

Sine amore vita tristis esset.	<i>Ohne die Liebe wäre (= würde ... sein) das Leben trist.</i>
Numquam id quidem voluisset amicus.	<i>Niemals aber hätte ein Freund das gewollt.</i>

3. Der "Coniunctivus dubitativus" bzw. "Coniunctivus deliberativus":

Der Coniunctivus deliberativus oder dubitativus bezeichnet immer eine überlegende Frage an die erste oder dritte Person Singular oder Plural.

maneamus an illi maneant ?	<i>Sollen wir bleiben oder sollen jene bleiben ?</i>
Quid ei dicerem, quid ei non dicerem ?	<i>Was hätte ich ihm sagen sollen, was nicht ?</i>

Der Coniunctivus deliberativus oder dubitativus drückt in einer zweifelnden oder überlegenden Frage ein Schwanken zwischen mehreren Möglichkeiten aus. Er steht für die Gegenwart im Konjunktiv Präsens, für die Vergangenheit im Konjunktiv Imperfekt (vgl. Regeln zu 1).

B) Der Konjunktiv in Begehrssätzen: Verneinungswort: "ne"

1. Der Coniunctivus optativus:

Durch den Coniunctivus optativus werden erfüllbar und unerfüllbar gedachte Wünsche der Gegenwart und der Vergangenheit ausgedrückt.

a) erfüllbar gedachte Wünsche:

Vivat, crescat, floreat res publica ! Utinam vobis vere auguraverim !	<i>Es lebe, wachse und gedeihe unser Staat ! Möge ich Euch doch richtig prophezeit haben (Hoffentlich habe ich ...) !</i>
--	---

Erfüllbar gedachte Wünsche der Gegenwart (wichtigstes Erkennungszeichen: Ausrufezeichen) stehen im Konjunktiv Präsens, erfüllbar gedachte Wünsche der Vergangenheit im Konjunktiv Perfekt. Die Einleitung "utinam"¹ kann, muß aber nicht stehen.

b) unerfüllbar gedachte Wünsche:

Cato mortuus est. Utinam Cato viveret ! Utinam ne amicae meae confisus essem!	<i>Cato ist hin. Wenn Cato doch [noch] lebte ! Hätte ich doch meiner Freundin nicht vertraut !</i>
--	--

Unerfüllbar gedachte Wünsche der Gegenwart stehen im Konjunktiv Imperfekt, unerfüllbar gedachte Wünsche der Vergangenheit stehen im Konjunktiv Plusquamperfekt. Die Einleitung "utinam"¹ muß stehen.

2. Der 'Coniunctivus adhortativus' oder 'Coniunctivus hortativus':

Imitemur maiores nostros ! Fugiamus an maneamus !	<i>Laß(t) uns unsere Vorfahren nachahmen ! Laß(t) uns fliehen oder bleiben !</i>
--	--

Der Coniunctivus adhortativus drückt in der ersten Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv eine Aufforderung aus, die wir an uns selber richten; deutsch: "wir wollen", "laß(t) uns".

3. Der Coniunctivus iussivus / prohibitivus:

Der Coniunctivus Iussivus steht immer in der 2. oder 3. Person und drückt eine an andere gerichtete Aufforderung aus; er steht fast immer im Konjunktiv Präsens, sonst im zeitstufenlosen Konjunktiv Perfekt. Der coniunctivus prohibitivus steht dagegen meist im Konjunktiv Perfekt:

Libenter feras, quod necesse est ! Audiatur et altera pars ! Ne me tetigeris ! Ne dixeris !	<i>Ertrage gern, was nötig ist [zu ertragen]! Auch die andere Seite soll gehört werden ! Berühre mich nicht ! Rede nicht ! // Schweig !</i>
--	---

[4. Der Coniunctivus concessivus]:

Eng verwandt mit dem Coniunctivus potentialis ist der Coniunctivus concessivus, der sich im Schulgebrauch eigentlich auf ein Beispiel beschränken kann.

Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas !	<i>Wenn auch die Kräfte fehlen, der Wille muß dennoch gelobt werden.</i>
--	--

¹ "Utinam" (ne) kann in erfüllbar gedachten Wünschen durch "velim", "nolim" oder "malim" ersetzt werden, in unerfüllbar gedachten Wünschen durch "vellem", "nollem" oder "mallem"